Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Third Edition
Fourth Printing
Part No. 1000237GR

Z™-80/60

von 801 bis 2448

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Legende	8
Steuerung	9
Inspektion vor Inbetriebnahme	12
Wartung	14
Funktionstests	17
Inspektion des Arbeitsplatzes	23
Bedienungsanweisungen	24
Aufschriften	30
Transport- und Hebeanweisungen	34
Technische Daten	37

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 2002 Genie Industries

Dritte Auflage: Vierter Druck, Februar 2010

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen

Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.

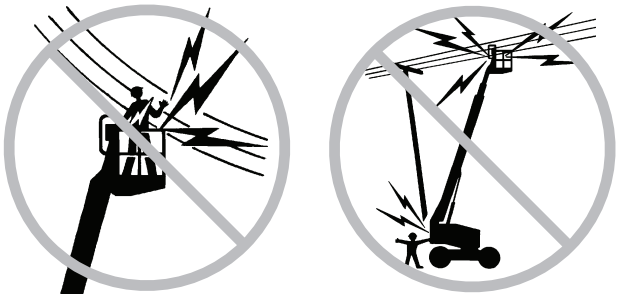
☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Die Maschine darf beim Schweißen nicht als Masse verwendet werden, außer wenn Sie mit einer Schweißkabelverbindung zur Plattform ausgestattet ist und diese Verbindung korrekt angeschlossen ist.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Personenzahl	2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z.B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und reduziert die zulässige Ladekapazität. Beachten Sie die Aufschriften auf den Optionen.

Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.

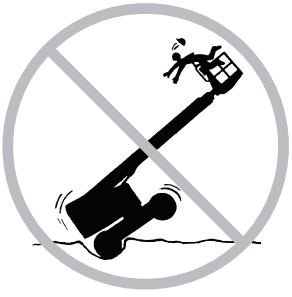
Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde: Der Ausleger darf nicht über die waagerechte Position hinaus ausgefahren, geschwenkt oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren. Ertönt der Neigungsalarm bei angehobener Plattform, müssen Sie beim Einfahren des Auslegers und Absenken der Plattform äußerst vorsichtig sein. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Heben Sie den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.



Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten für den Betrieb mit eingefahrener Plattform.

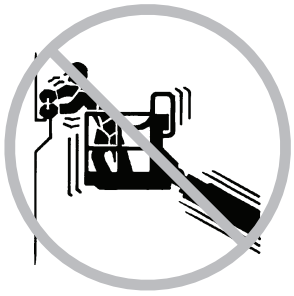
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% (17°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	15% (9°)
Quergefälle	25% (14°)
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% (24°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	35% (19°)
Quergefälle	25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Objekte außerhalb der Plattform dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige seitlich wirkende Kraft – ANSI und CSA
667 N

Maximal zulässige Kraft per Hand – CE und Australien
400 N



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Ersetzen Sie die im Werk installierten Reifen nicht durch Reifen mit einer anderen Spezifikation oder anderen Reifenlagen.

Ersetzen Sie die werkseitig installierten schaumgefüllten Reifen nicht durch luftgefüllte Reifen. Das Radgewicht hat wesentlichen Einfluss auf die Stabilität der Maschine.

Reifen mit hoher Tragfähigkeit müssen werkseitig installiert werden. Ersetzen Sie die im Werk installierten regulären Reifen nicht durch Reifen mit hoher Tragfähigkeit.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.

Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Radmuttern sicher angezogen sind.

Sturzgefahr

Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Anschlagstelle auf der Plattform.

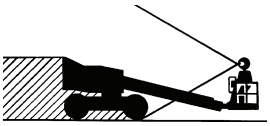
Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.

Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit dem Arbeiten beginnen.

Kollisionsgefahr

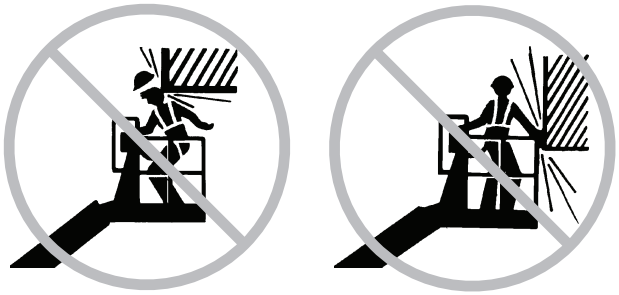


Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und das Ausschwenken des Auslegers.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

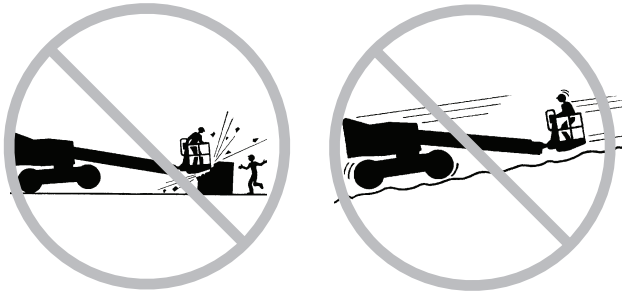
Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Beachten Sie beim Fahren und Lenken sowohl die am Plattformsteuerpult als auch auf dem Fahrgestell angebrachten runden und rechteckigen Markierungen sowie die farbkodierten Richtungspfeile.

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Gleichstromspannung.

Die Maschine darf beim Schweißen nicht als Masse verwendet werden, außer wenn Sie mit einer Schweißkabelverbindung zur Plattform ausgestattet ist und diese Verbindung korrekt angeschlossen ist.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung und dem entsprechenden Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Sicherheitsvorkehrungen für die Schweißleitung zur Plattform

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnungen und Anweisungen für das Schweißaggregat.

Beim Anschließen der Schweißleitungen oder -kabel muss das Schweißaggregat auf der Plattformsteuerung ausgeschaltet sein.

Vergewissern Sie sich vor dem Schweißen, dass die Schweißkabel richtig angeschlossen sind.

Schließen Sie das positive Kabel an den mit einer Drehverriegelung versehenen Anschluss am Drehtisch und an der Plattform an.

Verbinden Sie das negative Kabel mit dem Erdungsstift am Drehtisch und an der Plattform.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:

Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠DANGER

Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠WARNING

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠CAUTION

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird ver-wendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

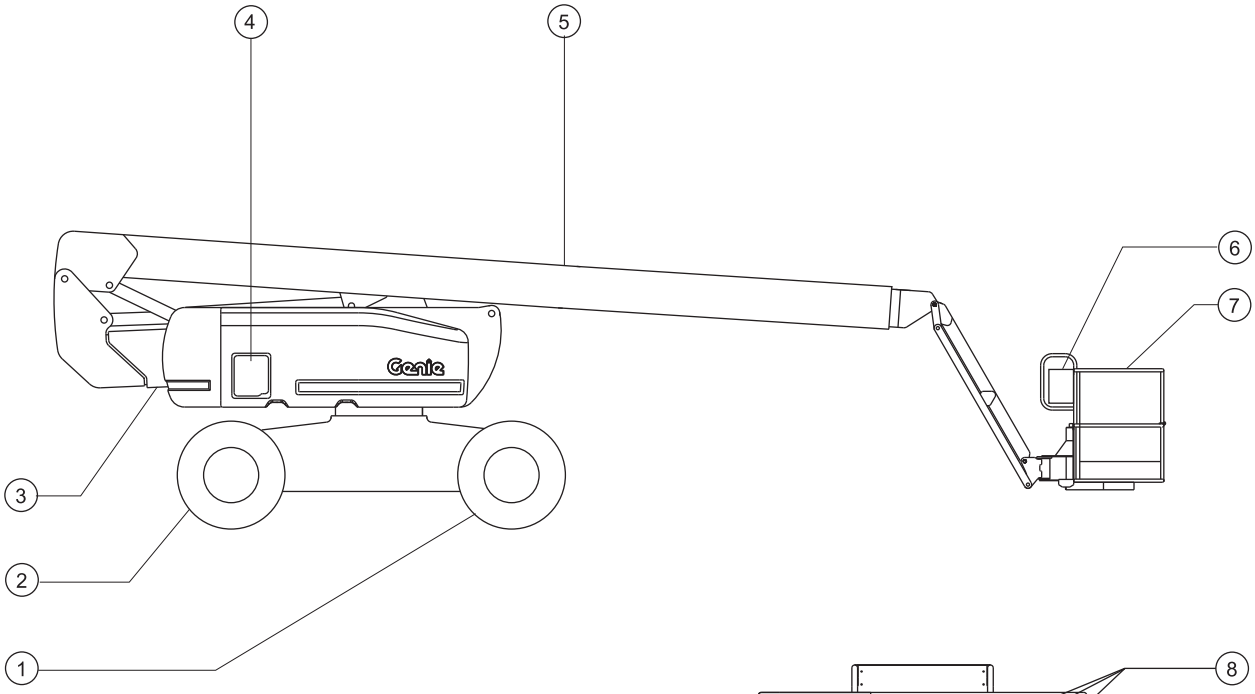
CAUTION

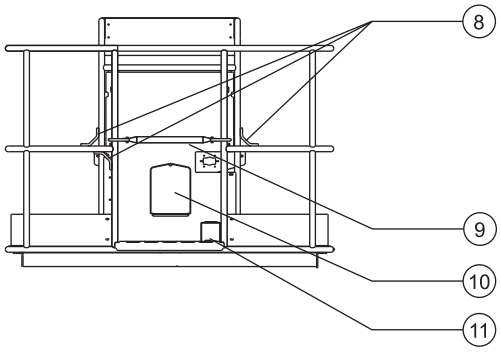
Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

NOTICE

Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

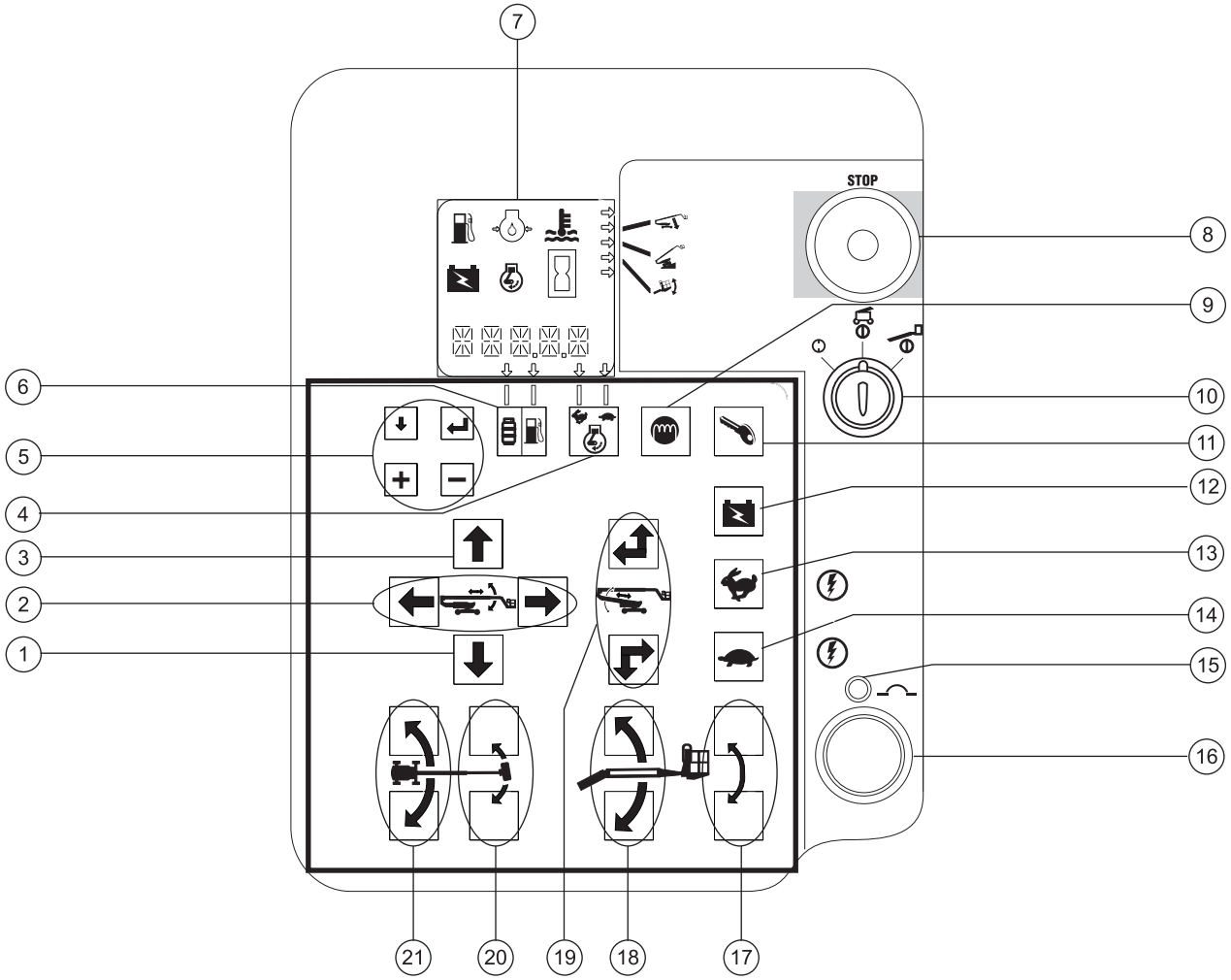
Legende





1 Reifen am runden Ende (gelber Pfeil)
2 Reifen am rechteckigen Ende (blauer Pfeil)
3 Sekundärausleger
4 Bodensteuerung
5 Primärausleger
6 Plattformsteuerung
7 Plattform
8 Anschlagstelle für Sicherungsleine
9 Schiebetür
10 Ablagefach für Bedienungsanleitung
11 Fußschalter

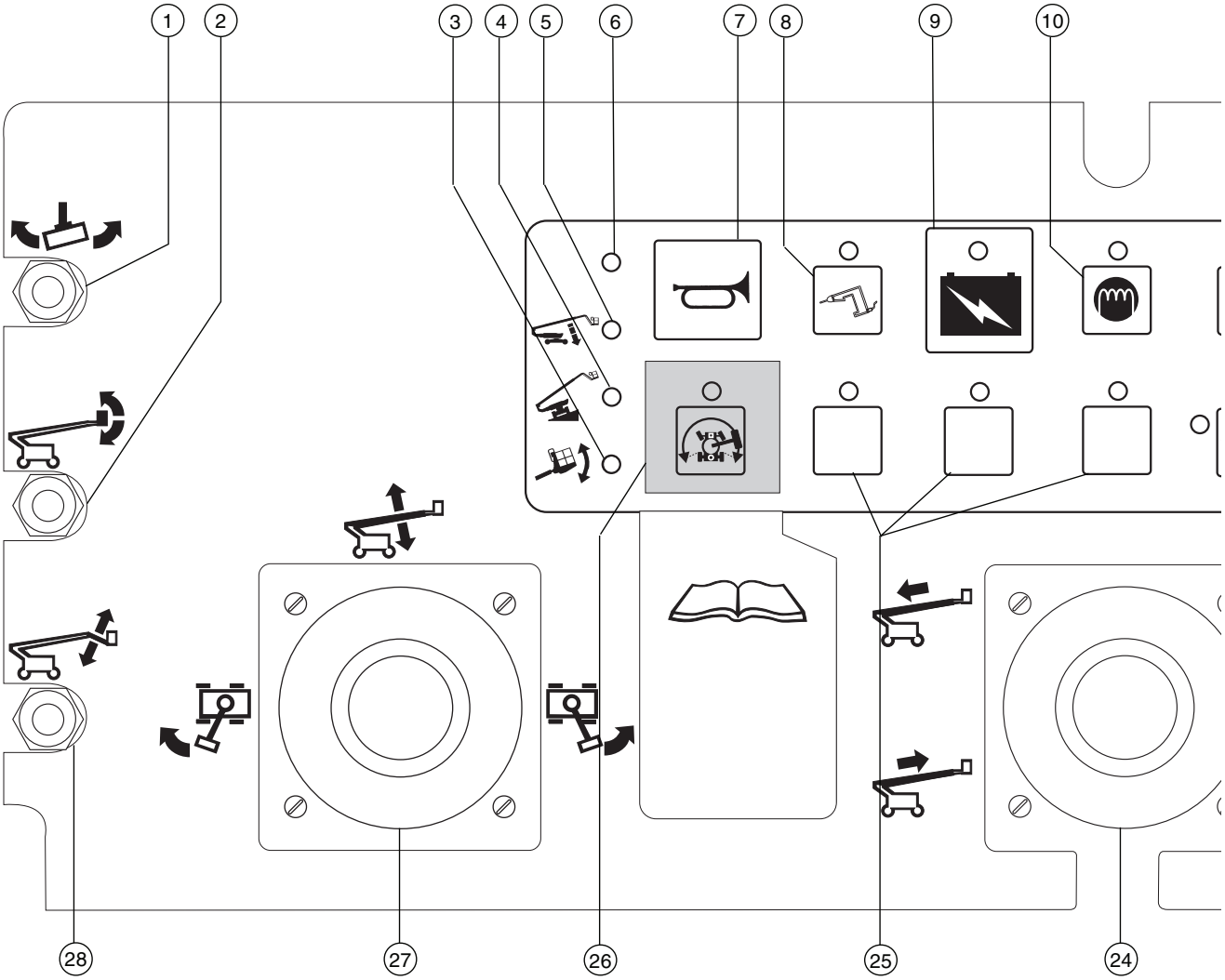
Steuerung



Bodensteuerpult

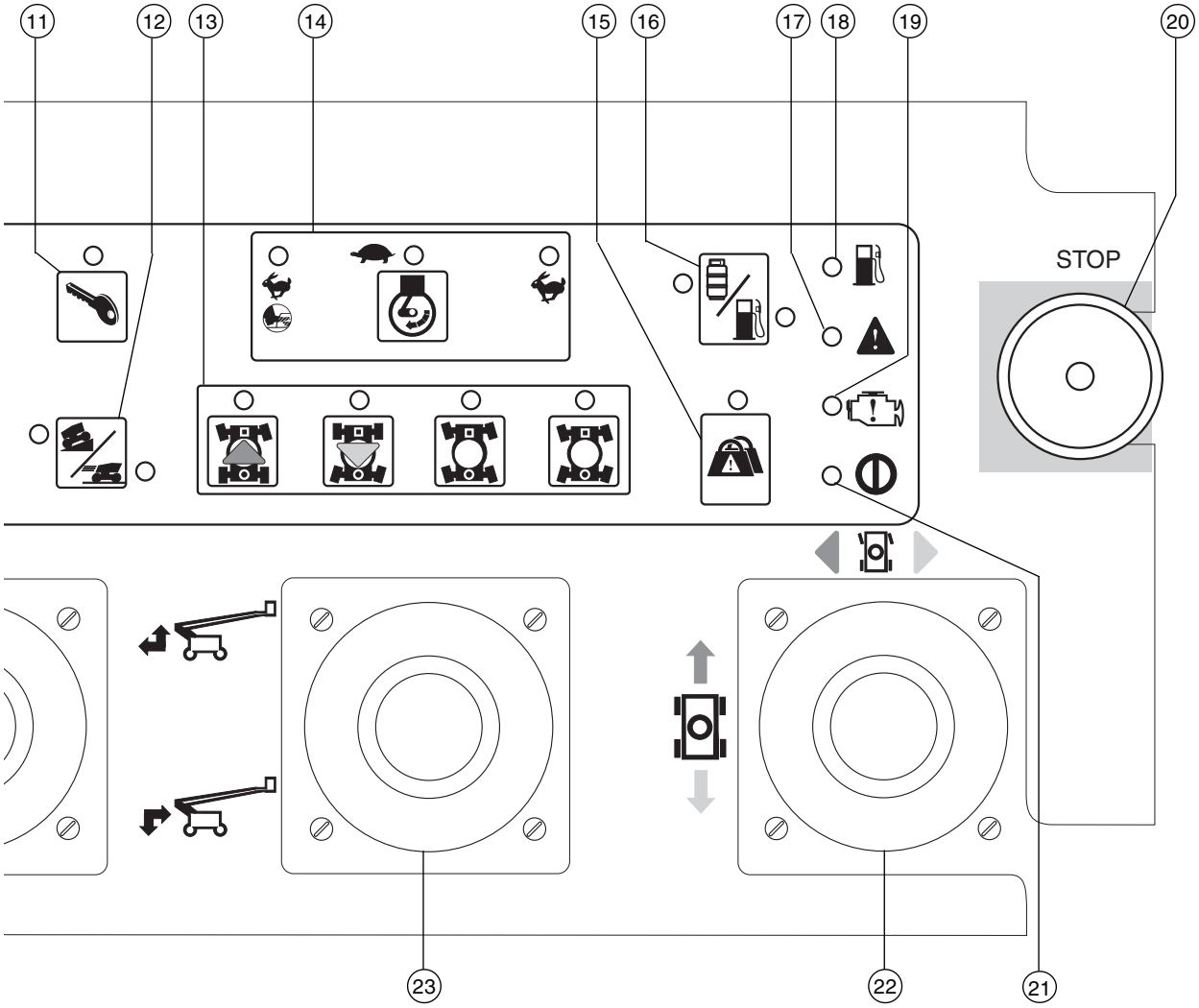
1 Taster Ausleger senken
2 Taster Ausleger ausfahren/einfahren
3 Taster Ausleger heben
4 Auswahltaster Motorgeschwindigkeit
5 Steuerungstaster der LCD-Anzeige
6 Auswahltaster Diesel/Propangas
7 LCD-Display
8 Roter NOT-AUS-Taster
9 Dieselmodelle: Taster Vorglühen
10 Schlüsselschalter für Auswahl Aus/ Bodensteuerung/Plattformsteuerung
11 Taster Motor starten
12 Taster Reserveantrieb
13 Totmanntaster für hohe Fahrgeschwindigkeit
14 Totmanntaster für niedrige Fahrgeschwindigkeit
15 20A-Sicherungsautomat für Systemstromkreis
16 Alarm
17 Taster Plattformausrichtung aufwärts/abwärts
18 Taster Korbausleger heben/senken
19 Taster Sekundärausleger heben/ausfahren und senken/einfahren
20 Taster Plattform nach links/rechts drehen
21 Taster Drehtisch nach links/rechts drehen

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Kippschalter Plattform drehen
2 Kippschalter Plattform ausrichten
3 Anzeigelampe Plattform nicht waagerecht
4 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht
5 Anzeigelampe Primärausleger senken
6 Nicht verwendet
7 Hupentaster
8 Taster Generator mit Anzeigelampe (Option)
9 Taster Reserveantrieb mit Anzeigelampe
10 Dieselmodelle: Taster Vorglühen mit Anzeigelampe
11 Taster Motor starten mit Anzeigelampe
12 Auswahltaster Fahrgeschwindigkeit mit Anzeigelampen:
Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund:
Unterer Bereich Arbeiten auf geneigten Flächen
Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund:
Oberer Bereich
Vorgänge mit hoher Fahrgeschwindigkeit
13 Auswahltaster Lenkungsmodus mit Anzeigelampen
14 Auswahltaster Motorleerlauf (U/min) mit Anzeigelampen:
· Hase und Fußschalter: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl
· Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
· Hase: hohe Leerlaufdrehzahl



15 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
16 Benzin-/Propangasmodelle: Auswahltaster Benzin/ Propangas mit Anzeige-lampen
17 Fehler-Anzeigelampe
18 Anzeigelampe für niedrigen Kraftstofffüllstand
19 Motorwarnlampe
20 Roter NOT-AUS-Taster
21 Leistungslampe
22 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen ODER proportionaler Steuerhebel Fahren und Daumenwippschalter für Lenkfunktionen
23 Proportionaler einachsiger Steuerhebel zum Heben/ Ausfahren und Senken/ Einfahren des Sekundärauslegers
24 Proportionaler einachsiger Steuerhebel zum Aus-/ Einfahren des Primärauslegers
25 Verwendet für optionale Ausrüstung
26 Taster Antriebsaktivierung mit Anzeigelampe
27 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/ Senken des Primärauslegers und für die Funktionen zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts
28 Kippschalter Korbausleger heben/senken

Inspektion vor Inbetriebnahme

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung und die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotor und Antriebsnaben
- ❏ Ausleger- und Achsengleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Plattformschiebe- oder Einstiegstür

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine
- ❏ Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtigen Bauteile sowie alle Befestigungselemente und Stifte vorhanden und richtig befestigt sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung

Bitte beachten und befolgen:

☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Legende – Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:

Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.

Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.

Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen

Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Überprüfen Sie den Motorölstand bei Motorstillstand.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Ford-Motor LRG-425 EFI (EPA 2004-konform) Erforderliche Ölviskosität	
Öltyp	10W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30
Deutz-Motor BF4L 2011 (kompatibel mit Tier II) Erforderliche Ölviskosität	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30
Perkins-Motor 804C-33 Erforderliche Ölviskosität	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40

Hydraulikölstand überprüfen

Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Prüfungen ermöglichen dem Bedienpersonal, Veränderungen bei Ölständen Ölstände festzustellen, die auf Probleme im Hydrauliksystem hindeuten.

1 Achten Sie darauf, dass der Motor abgeschaltet ist und dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.

2 Überprüfen Sie die Sichtanzeige an der Seite des Hydraulikölтanks.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten – Hydrauliköl

Hydraulikötyp	Chevron Rykon® Premium MV gleichwertiges Öl

Batterien überprüfen

Für den sicheren Motorbetrieb und gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können zu Schäden an Motorteilen führen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

HINWEIS Die Batterie für die Steuerung befindet sich hinter der Anlasserbatterie.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhaltespange der Batterie vorhanden und fest eingerastet ist.

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

WARTUNG

Kühlmittelstand des Motors überprüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich im Bereich NORMAL befinden.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Die Kühlflüssigkeit im Kühler steht unter Druck und ist sehr heiß. Gehen Sie beim Lösen des Verschlusses und beim Nachfüllen von Kühlmittel vorsichtig vor.

Reifendruck überprüfen

HINWEIS Diese Arbeit ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Reifen mit überhöhtem Druck können explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ACHTUNG Kippgefahr. Führen Sie keine provisorischen Reifenreparaturen durch.

Um maximale Stabilität zu gewährleisten, eine optimale Maschinenbedienung zu erreichen und den Reifenverschleiß zu minimieren, ist es notwendig, bei allen luftgefüllten Reifen den richtigen Druck aufrechtzuerhalten.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Erhöhen Sie bei Bedarf den Luftdruck.

Reifendruck bei Reifen mit hoher Tragfähigkeit	5,5 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige wird aktiviert und zeigt keine Fehlermeldungen. Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

Hinweis: Bei kalter Umgebung ist das LCD-Display erst lesbar, wenn es sich aufgewärmt hat.

4 Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Drücken Sie keinen der Totmann-/Geschwindigkeitswahltaster. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionstaster zu betätigen.

⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Halten Sie den Totmann-/Geschwindigkeitswahltaster gedrückt, und drücken Sie die einzelnen Taster für die Funktionen des Auslegers und der Plattform.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

FUNKTIONSTESTS

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

9 Schalten Sie den Motor ab.

10 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

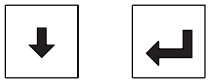
11 Drücken Sie den Reserveantriebstaster, halten Sie ihn gedrückt, und aktivieren Sie gleichzeitig jede einzelne Auslegerfunktion.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Neigungssensor überprüfen

12 Drücken Sie einen der LCD-Anzeige-Taster, bis TURNTABLE LEVEL SENSOR X-DIRECTION (DREHKRANZ NIVEAU SENSOR X-RICHTUNG) erscheint.



⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte den Winkel in Grad anzeigen.

13 Drücken Sie einen der LCD-Anzeige-Taster, bis TURNTABLE LEVEL SENSOR Y-DIRECTION (DREHKRANZ NIVEAU SENSOR Y-RICHTUNG) erscheint.

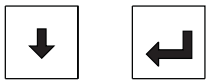
⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte den Winkel in Grad anzeigen.

14 Drücken Sie einen der LCD-Anzeige-Taster, bis PLATFORM LEVEL SENSOR DEGREES (PLATTFORM NIVEAU SENSOR GRAD) erscheint.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte den Winkel in Grad anzeigen.

Arbeitsbereich überprüfen

15 Drücken Sie einen der abgebildeten Funktionstaster der LCD-Anzeige, bis PRI BOOM ANGLE (PRIMÄRAUSLEGER WINKEL) erscheint.

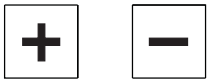


16 Heben Sie den Primärausleger, und beobachten Sie dabei die LCD-Anzeige.

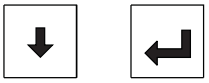
⊙ Ergebnis: Der Primärausleger sollte angehoben werden, und die LCD-Anzeige sollte den Winkel des Primärauslegers von 35 bis 65 Grad anzeigen. Der Primärausleger sollte sich nicht mehr bewegen, wenn auf der LCD-Anzeige ein Winkel von 65 Grad angezeigt wird.

17 Senken Sie den Primärausleger.

18 Drücken Sie gleichzeitig die abgebildeten Taster der LCD-Anzeige, um den Statusmodus zu aktivieren.



19 Drücken Sie einen der abgebildeten Funktionstaster der LCD-Anzeige, bis SEC BOOM ANGLE (SEKUNDÄRAUSLEGER WINKEL) erscheint.



20 Drücken Sie den Taster Sekundärausleger heben/ausfahren, und halten Sie ihn gedrückt.

⊙ Ergebnis: Der Sekundärausleger sollte sich heben und auf der LCD-Anzeige sollte Folgendes angezeigt werden:
=0
>0
>35
=65

Der Sekundärausleger sollte sich heben und anschließend ausfahren. Der Sekundärausleger sollte erst ausfahren, wenn er vollständig angehoben ist.

21 Drücken Sie den Taster Sekundärausleger senken/einfahren, und halten Sie ihn gedrückt.

⊙ Ergebnis: Der Sekundärausleger sollte vollständig einfahren und sich dann senken. Der Sekundärausleger sollte sich erst senken, wenn er vollständig eingefahren ist.

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

22 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

23 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte angesteuert werden können.

24 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hydrauliköl-Rücklauffilter überprüfen

25 Drücken Sie den Auswahltaster für die Leerlaufdrehzahl, bis die Anzeigelampe für hohe Leerlaufdrehzahl (Symbol Hase) aufleuchtet.

26 Überprüfen Sie die Hydraulikfilter-Zustandsanzeige.

⊙ Ergebnis: Die Anzeige sollte sich im grünen Bereich befinden.

27 Drücken Sie den Auswahltaster für die Leerlaufdrehzahl, bis die Anzeigelampe für die durch den Fußschalter aktivierte hohe Leerlauf-drehzahl (Symbole Hase und Fußschalter) aufleuchtet.

Hupe überprüfen

28 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Neigungssensor-Alarm überprüfen

29 Drücken Sie einen Taster, z.B. den Taster für Motordrehzahl oder Kraftstoffauswahl.

⊙ Ergebnis: Der Alarm am Plattformsteuerpult sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

30 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

31 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

32 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Taster Motor starten betätigen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

33 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

34 Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.

⊙ Ergebnis: Es sollten keine Maschinenfunktionen angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

35 Betätigen Sie den Fußschalter.

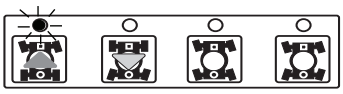
36 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktions-steuerhebel, Kippschalter und Taster.

⊙ Ergebnis: Alle Funktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

FUNKTIONSTESTS

Lenkung überprüfen (Modelle mit 4-Rad-Lenkung)

37 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für das rechteckige Ende (blauer Pfeil).

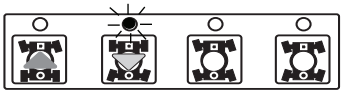


38 Betätigen Sie den Fußschalter.

39 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

40 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für das runde Ende (gelber Pfeil).

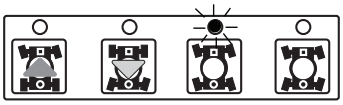


41 Betätigen Sie den Fußschalter.

42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des runden Endes sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

43 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für seitliches Lenken.

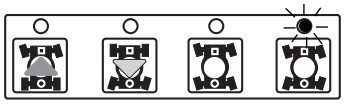


44 Betätigen Sie den Fußschalter.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

46 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für koordiniertes Lenken.



47 Betätigen Sie den Fußschalter.

48 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen. Die Räder des runden Endes sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Lenkung überprüfen (Modelle mit 2-Rad-Lenkung)

49 Betätigen Sie den Fußschalter.

50 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

51 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

52 Betätigen Sie den Fußschalter.

53 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und schieben Sie dann den Hebel wieder in die mittlere Stellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

54 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und schieben Sie dann den Hebel wieder in die mittlere Stellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Pendelachse überprüfen (falls vorhanden)

55 Starten Sie den Motor von der Plattformsteuerung aus.

56 Fahren Sie mit dem rechten Rad des rechteckigen Endes auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

57 Fahren Sie mit dem linken Rad des rechteckigen Endes auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

58 Fahren Sie mit beiden Rädern des rechteckigen Endes auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die Räder des runden Endes sollten festen Bodenkontakt haben.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

59 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie die Ausleger in die Parkposition ab.

60 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der Räder am runden Ende hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antriebsaktivierung sollte aufleuchten, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.

61 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam aus der Mittelstellung.

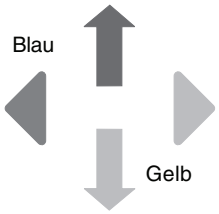
⊙ Ergebnis: Es sollte keine Fahrfunktion angesteuert werden können.

62 Drücken Sie den Taster Antriebsaktivierung, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungs-pfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrge-stell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Falls der Steuerhebel Fahren/Lenken nicht innerhalb von zwei Sekunden nach dem Drücken des Tasters Antriebsaktivierung bewegt wird, wird die Fahrfunktion abgeschaltet.

FUNKTIONSTESTS

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

63 Betätigen Sie den Fußschalter.

64 Heben Sie den Primärausleger um 10° aus der waagerechten Position.

65 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Hinweis: Modelle mit schaumgefüllten Reifen fahren 12 m in 40 Sekunden. Modelle mit Reifen mit hoher Tragfähigkeit fahren 12 m in 62 Sekunden.

66 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.

67 Fahren Sie den Primärausleger 1,2 m aus.

68 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Hinweis: Die Maschine legt ungefähr 12 m in 40 Sekunden zurück.

69 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

70 Heben Sie den Sekundärausleger um 10° aus der waagerechten Position.

71 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Hinweis: Modelle mit schaumgefüllten Reifen fahren 12 m in 40 Sekunden. Modelle mit Reifen mit hoher Tragfähigkeit fahren 12 m in 62 Sekunden.

72 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- bzw. Sekundärausleger oder ausgefahrenem Primärausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

73 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um den Motor abzuschalten.

74 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

75 Betätigen Sie den Fußschalter.

76 Halten Sie den Reserveantriebstaster gedrückt, und drücken Sie jeden Funktionssteuerhebel, Kippschalter oder Taster.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Machen Sie sich mit den verschiedenen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Bedienungsanweisungen

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der Stellung EIN befinden.

Benzin-/Propangasmodelle

3 Wählen Sie den Treibstoff durch Drücken des Kraftstoff-Auswahltasters aus.

4 Drücken Sie den Taster Motor starten. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Dieselmodelle

3 Drücken Sie den Vorglühtaster.

4 Drücken Sie den Taster Motor starten. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Alle Modelle

Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen (-6 °C und kälter) vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und kälter) sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können direkt im Propangasbetrieb gestartet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion weiterhin in Betrieb bleiben, nachdem der rote NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS gedrückt wurde, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebstaster gedrückt.

Mit Reserveantrieb ausgerüstete Maschinen: Die Fahrfunktion kann angesteuert werden.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Bedienung vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den Treibstoff durch Drücken des Kraftstoff-Auswahltasters aus.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Drücken Sie den Totmann-/Geschwindigkeitswahltaster, und halten Sie ihn gedrückt.

2 Drücken Sie den entsprechenden Funktionstaster gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den Treibstoff durch Drücken des Kraftstoff-Auswahltasters aus.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

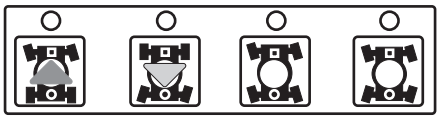
2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter, oder drücken Sie einen der Taster gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

Modelle mit 4-Rad-Lenkung:

2 Drücken Sie einen der Lenkungsmodustaster, um den gewünschten Lenkungsmodus auszuwählen. Die Anzeigelampe des entsprechenden Lenkungsmodus leuchtet auf.



Alle Modelle:

3 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von den blauen oder gelben Dreiecken angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter am oberen Ende des Steuerhebels Fahren.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von den blauen oder gelben Pfeilen angezeigte Richtung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die mittlere Stellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle bzw. welche Steigung (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie die vorhandene Neigung.

Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt (Steigfähigkeit):
2WD: 30% (17°)
4WD: 45% (24°)

Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt:
2WD: 15% (9°)
4WD: 35% (19°)

Maximal zulässiges Quergefälle:
25% (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den Rädern am runden Ende (gelber Pfeil) positioniert ist.

Drücken Sie den Auswahltaster für die Fahrgeschwindigkeit, bis die Anzeigelampe neben dem Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle leuchtet.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

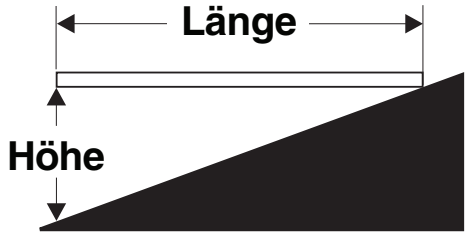
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

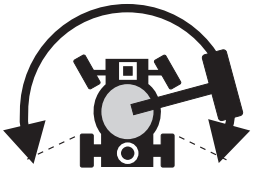
Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Antriebsaktivierung



Die aufleuchtende Lampe zeigt, dass sich der Ausleger über eines der Räder am runden Ende hinausbewegt hat und die Fahrfunktion ausgeschaltet wurde.

Um zu fahren, drücken Sie den Taster Antriebsaktivierung, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam aus der Mittelstellung.

Falls der Steuerhebel Fahren/Lenken nicht innerhalb von zwei Sekunden nach dem Drücken des Tasters Antriebsaktivierung bewegt wird, wird die Fahrfunktion abgeschaltet. Lassen Sie den Taster Antriebsaktivierung los, und drücken Sie ihn erneut.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Generator (falls vorhanden)

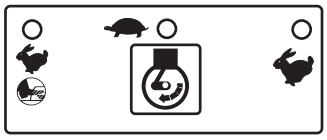
Drücken Sie den Taster Generator, um den Generator einzuschalten. Die Anzeigelampe leuchtet auf, und der Motor läuft weiter.

Schließen Sie elektrische Arbeitsmaschinen an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Wechselstromanschluss auf der Plattform an.

Drücken Sie den Taster Generator, um den Generator abzuschalten. Die Anzeigelampe erlischt.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl (U/min) des Motors, indem Sie den Auswahltaster drücken. Die Anzeigelampe für die aktuelle Einstellung leuchtet auf.



- Hasen- und Fußschaltersymbol: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl
- Schildkrötensymbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: hohe Leerlaufdrehzahl

Motorwarnlampe

Warnlampe leuchtet und Motor angehalten: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Anzeigelampen im Arbeitsbereich

Die Anzeigelampen im Arbeitsbereich leuchten auf, um den Bediener darauf hinzuweisen, dass eine Funktion unterbrochen wurde und/oder eine Aktion des Bedieners notwendig ist.

Blinkende Anzeigelampe Primärausleger senken: Senken Sie den Primärausleger, bis die Anzeigelampe erlischt.

Blinkende Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht: Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe blinkt. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und waagerechten Untergrund.

Blinkende Anzeigelampe Plattform nicht waagerecht: Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe blinkt. Mit dem Kippschalter Plattform ausrichten kann die Plattform nur so bewegt werden, dass sie waagerecht ausgerichtet wird. Richten Sie die Plattform so lange waagerecht aus, bis die Anzeigelampe erlischt.

Anzeigelampe Plattform-überlastung (falls vorhanden)

Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Motor abstellen

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS.

Schutz vor Stürzen

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine geeignete Sturzsicherung angelegt werden.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Schwenken Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den Rädern am runden Ende ruht.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie einen Wegrollschutz unter die Räder.

Aufschriften

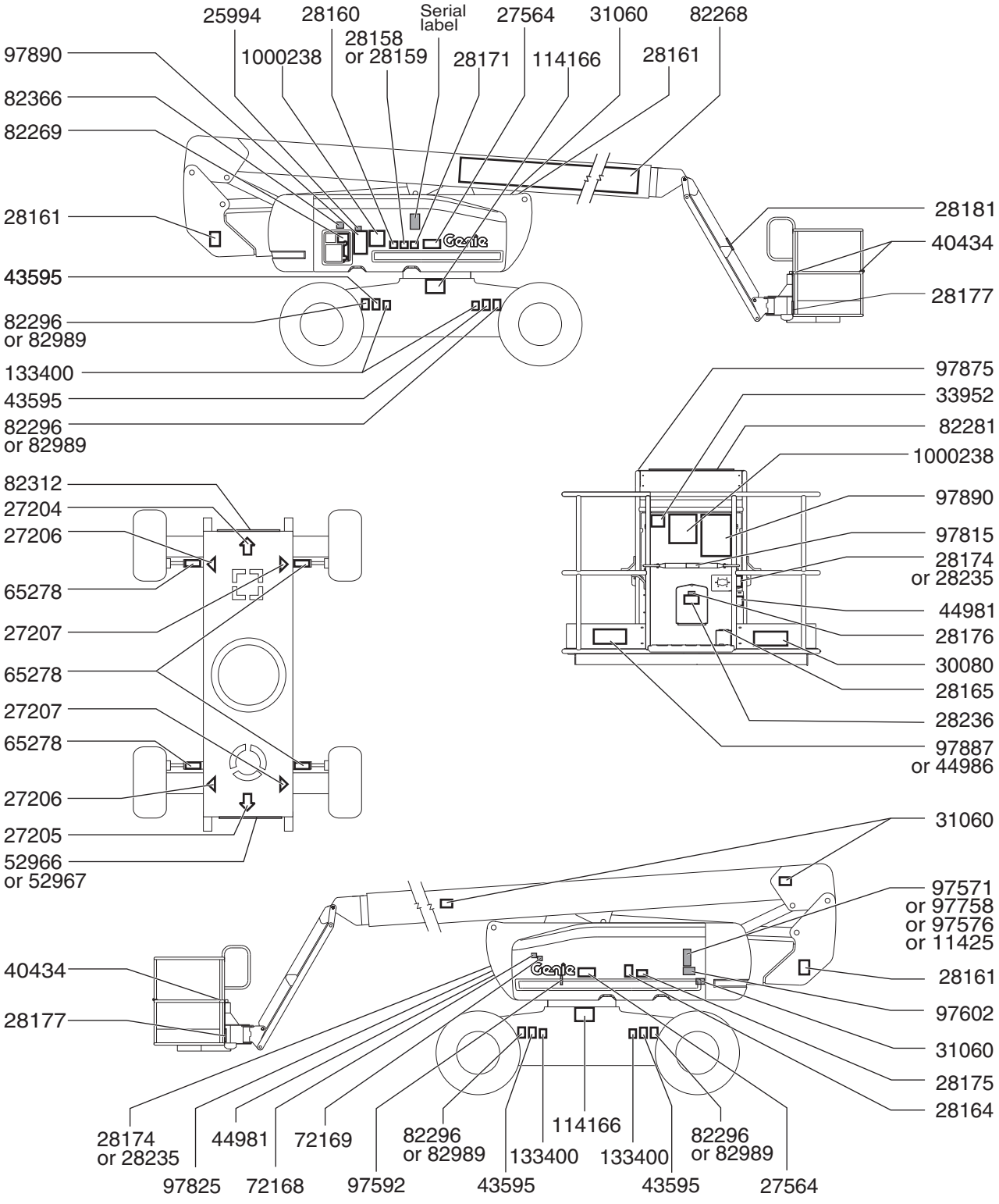
Inspektion von Aufschriften mit Text

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Part No.	Description	Quantity
25994	Caution - Component Damage Hazard	1
27204	Arrow - Blue	1
27205	Arrow - Yellow	1
27206	Triangle - Blue	2
27207	Triangle - Yellow	2
27564	Danger - Electrocution Hazard	2
28158	Label - Unleaded	1
28159	Label - Diesel	1
28160	Label - LPG (option)	1
28161	Warning - Crushing Hazard	3
28164	Notice - Hazardous Materials	1
28165	Notice - Foot switch	1
28171	Label - No Smoking	1
28174	Label - Power to Platform, 230V	2
28175	Caution - Compartment Access	1
28176	Notice - Missing Manuals	1
28177	Warning - Collision Hazard	2
28181	Warning - No Step or Ride	1
28235	Label - Power to Platform, 115V	2
28236	Warning - Failure To Read . . .	1
30080	Notice - Max. Capacity, 500 lbs / 227 kg	1
31060	Danger - Tip-over Hazard	4
33952	Danger - Tip-over Hazard	1
40434	Label - Lanyard Anchorage	3
43595	Danger - Tip-over Hazard, Foam Filled Tires	4
44986	Notice - Max. Manual Force, 90 lbs / 400 N, CE and Australia	1
44981	Label - Air Line to Platform (option)	2
52966	Cosmetic - 4 x 2	1
52967	Cosmetic - 4 x 4	1
65278	Caution - No Step	4
72168	Notice - Starter Battery	1
72169	Notice - Controls Battery	1
82268	Cosmetic - Genie Z-80/60	1
82269	Ground Control Panel	1
82281	Platform Control Panel	1
82296	Danger/Notice - Tire Specifications, Foam Filled	4
82312	Cosmetic - Z-80	1
82366	Label - Chevron Rykon	1
82989	Danger/Notice - Tire Specifications, High Flotation	4
97571	Notice - Ford Engine Specs	1
97576	Notice - Deutz Engine Specs	1
97592	Label - Fuse and Relay Panel Layout	1
97602	Warning - Explosion Hazard	1
97758	Notice - Perkins Engine Specs	1
97815	Label - Lower Mid-rail	1
97875	Label - Weld Line to Platform (option)	2
97887	Notice - Max Side Force, 150 lbs / 667 N, ANSI and CSA	1
97890	Danger - General Safety	2
114166	Label - Transport diagram	2
114245	Notice - Continental Engine Specs	1
133400	Label - Wheel Load	4
1000238	Notice - Operating Instructions	2

Shading indicates decal is hidden from view, i.e. under covers

AUFSCHRIFTEN



AUFSCHRIFTEN

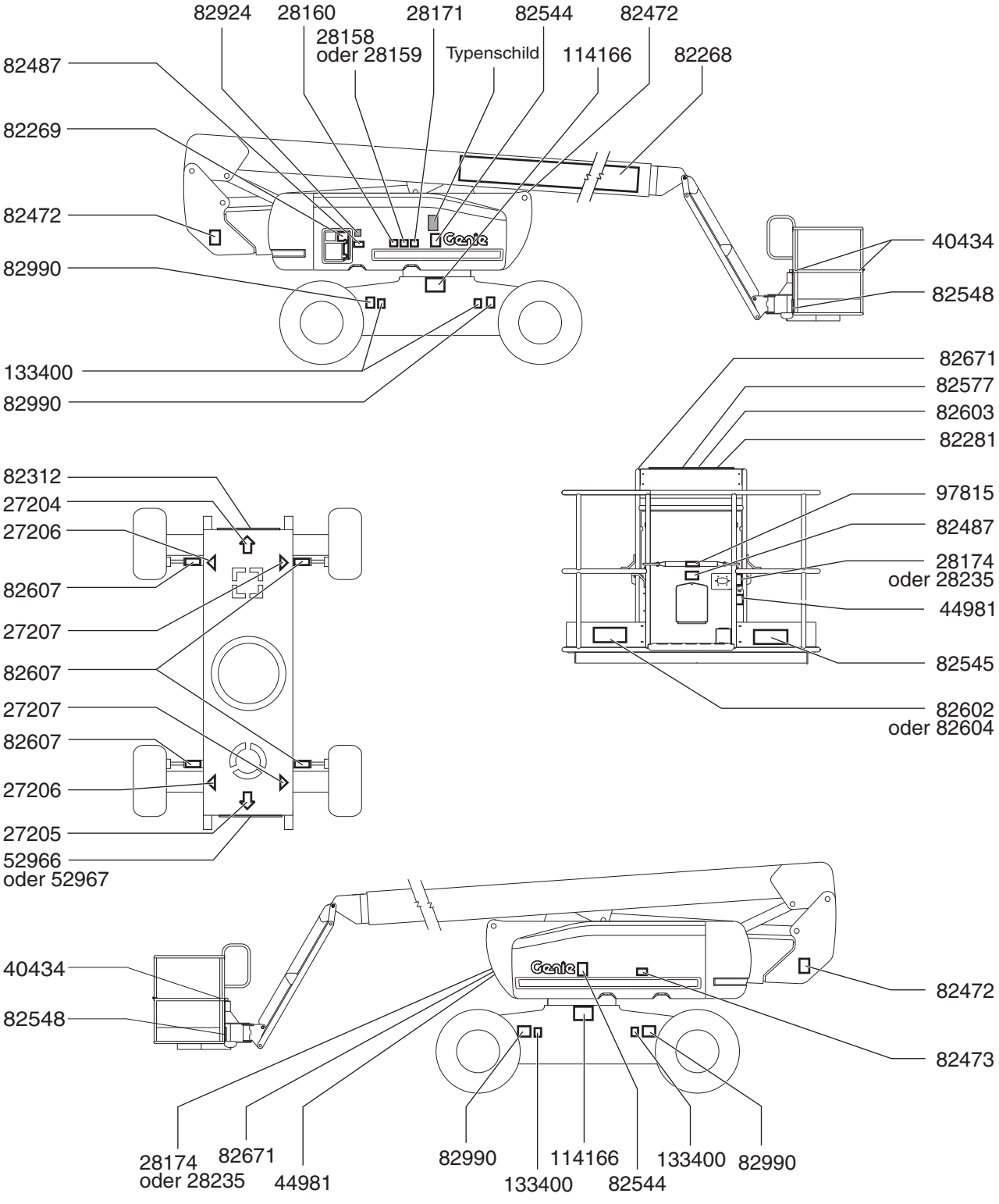
Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28158	Aufkleber – Bleifrei	1
28159	Aufkleber – Diesel	1
28160	Aufkleber – Propangas (Option)	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	1
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
44981	Aufkleber – Luftleitung zur Plattform (Option)	2
52966	Kosmetisch – 4 x 2	1
52967	Kosmetisch – 4 x 4	1
82268	Kosmetisch – Genie Z-80/60	1
82269	Bodensteuerpult	1
82281	Plattformsteuerpult	1
82312	Kosmetisch – Z-80	1

Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl
82472	Achtung – Quetschgefahr	3
82473	Vorsicht – Fachzugang	1
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen	2
82544	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	2
82545	Hinweis – Maximale Traglast, 227 kg	1
82548	Achtung – Plattform drehen	2
82577	Aufkleber – Plattformüberlastungs-aufkleber	1
82602	Gefahr – Maximale Seitenkraft, 667 N, ANSI	1
82603	Aufkleber – Antriebsaktivierungsaufkleber	1
82604	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82607	Vorsicht – Nicht aufsteigen	4
82671	Aufkleber – Schweißleitung zur Plattform (Option)	2
82924	Vorsicht – Gefahr der Beschädigung von Bauteilen	1
82990	Aufkleber – Reifendruck, Reifen mit hoher Tragfähigkeit	4
97815	Aufkleber – Geländer senken	1
114166	Aufkleber – Transportdiagramm	2
133400	Aufkleber – Radbelastung	4

AUFSCHRIFTEN



Transport- und Hebeanweisungen

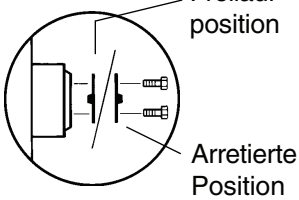
Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Diese Sicherheitsinformationen sind eine Empfehlung von Genie Industries. Die Fahrer sind für die Sicherung der Maschinen und die Auswahl des geeigneten Anhängers gemäß Richtlinien des US Department of Transportation, anderen regionalen Richtlinien bzw. den Firmenrichtlinien verantwortlich.
- ☑ Genie-Kunden, die ein Hebegerät oder Genie-Produkt in einem Container transportieren möchten, müssen einen qualifizierten Spediteur mit Erfahrungen beim Vorbereiten, Laden und Sichern von Konstruktions- und Hebegeräten mit dem internationalen Versand beauftragen.
- ☑ Das Gerät darf nur von qualifizierten Fachkräften auf einen Lastwagen aufgeladen bzw. von einem Lastwagen abgeladen werden.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Genie-Hebegeräte sind im Verhältnis zu ihrer Größe sehr schwer. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben. Hinweise zur Platzierung des Typenschilds finden Sie im Abschnitt über die Maschinenaufschriften.
- ☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungs-anweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie beschrieben auf- und abgeladen werden. Der Abschnitt Technische Daten enthält Informationen über Gefälle, für die die Maschine zugelassen ist.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2WD-Modelle: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



4WD-Modelle: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen.

Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Freilaufpumpe sollte immer geschlossen bleiben.

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

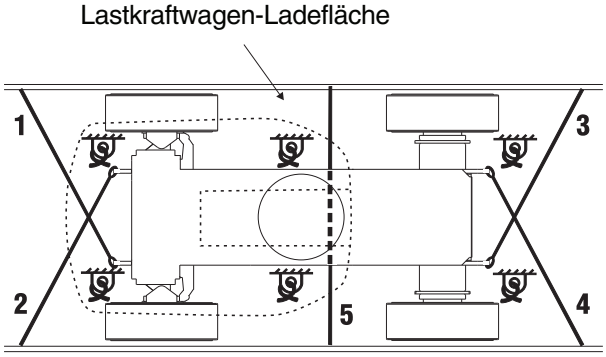
Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens fünf Ketten.

Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.

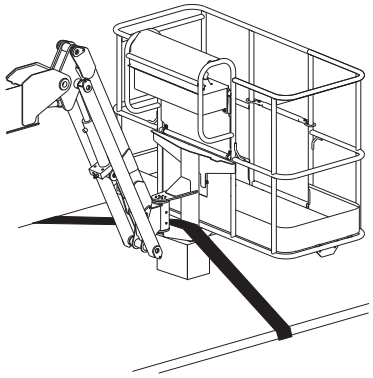


Plattform sichern

Stellen Sie sicher, dass sich der Korbausleger und die Plattform in der eingefahrenen Position befinden.

Legen Sie einen Holzblock unter die Plattformschwenkeinrichtung. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

Ziehen Sie zum Befestigen der Plattform einen Nylongurt durch die untere Stütze der Plattform. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



TRANSPORT- UND HEBEANWEISUNGEN

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine sollte nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

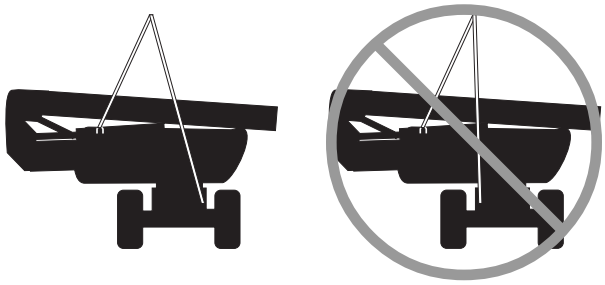
Hebeanweisungen

Der Primär- und der Sekundärausleger müssen vollständig abgesenkt und eingefahren sein. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Drehen Sie den Drehtisch um 90 Grad.

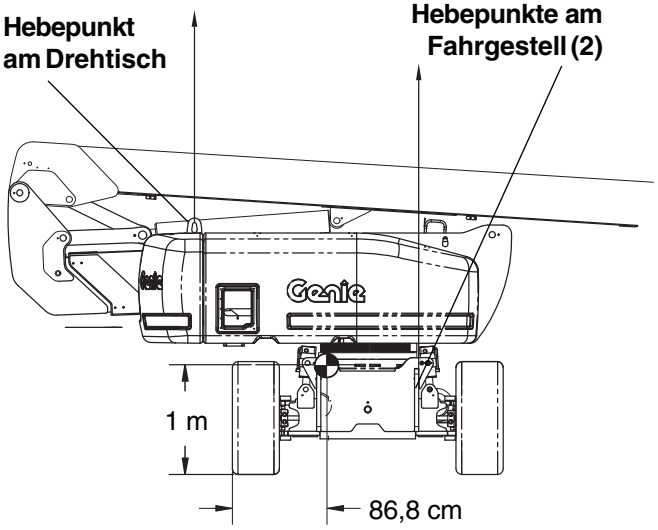
Bestimmen Sie anhand der Maßangaben in den Abbildungen auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

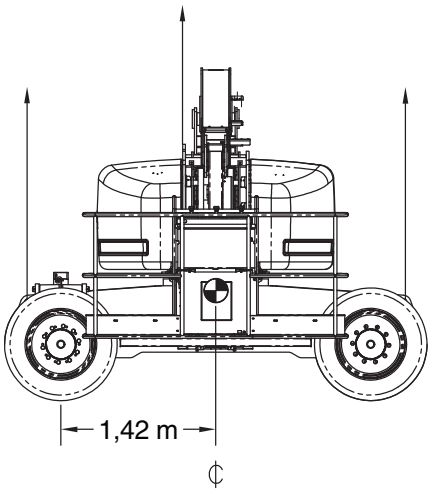
Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine.



Befestigen Sie die Ketten an den beiden Hebepunkten am Fahrgestell, die am weitesten von dem Hebepunkt am Drehtisch entfernt sind.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.





Technische Daten

Z-80/60	
Maximale Arbeitshöhe	26,2 m
Maximale Plattformhöhe	24,4 m
Höhe, vollständig eingefahren	3 m
Maximale horizontale Auslegung	18,3 m
Breite	2,5 m
Länge, eingefahren	11,3 m
Länge, eingefahren für den Transport	9,1 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Radstand	2,7 m
Bodenfreiheit	30 cm
Wendekreis, außen 2-Rad-Lenkung 4-Rad-Lenkung	 7,5 m 4,6 m
Wendekreis, innen 2-Rad-Lenkung 4-Rad-Lenkung	 4,4 m 2,1 m
Drehung Drehtisch (Grad)	360° durchgehend
Drehtischüberhang, Sekundärausleger gesenkt	2,24 m
Drehtischüberhang, Sekundärausleger angehoben	1,17 m
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8 Fuß (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformdrehung	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard

Maximaler hydraulischer Druck	220 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	18-625, 16 Lagen FF
Reifengröße – Reifen mit hoher Tragfähigkeit	445D50/710 18PR
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	113 dB
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	132 Liter
Fahrgeschwindigkeiten (Schaumgefüllte Reifen)	
Eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9,1 s
Angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 12,2 m/40 s
Fahrgeschwindigkeiten (Reifen mit hoher Tragfähigkeit)	
Eingefahren	3,2 km/h 12,2 m/13,6 s
Angehoben oder ausgefahren	0,64 km/h 12,2 m/62 s
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30% (17°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	15% (9°)
Quergefälle	25% (14°)
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD	
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45% (24°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	35% (19°)
Quergefälle	25% (14°)
Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.	

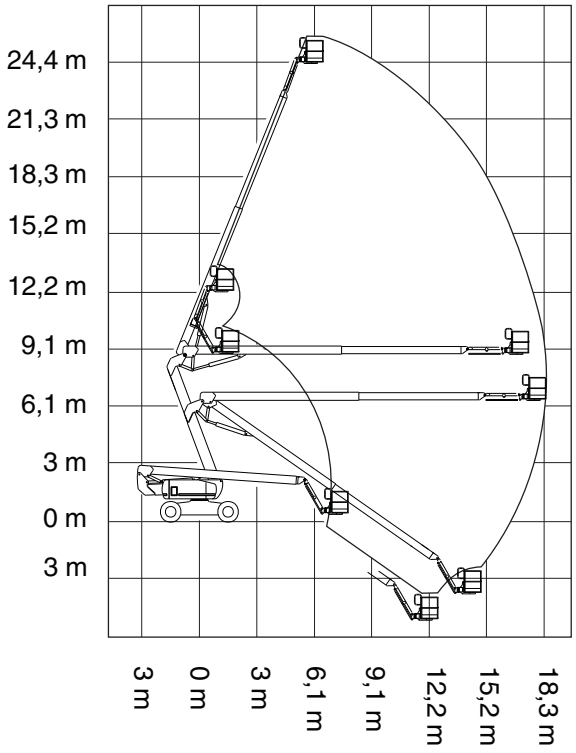
Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN

Informationen zur Bodenbelastung	
Maximale Reifenbelastung	10 206 kg
Reifenkontaktdruck	9,1 kg/cm^2 896 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 841 kg/m^2 18,05 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Z-80/60 Reichweite



Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada
800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 575100
Fax +46 31 579020

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie Holland
Telefon +31 183 581 102
Fax +31 183 581 556